

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 142

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

straffe mich / das wirdt mi
so wol thun / als ein balsam
auff meinem haut / denn
ich bette stets / das sie mir
nicht schaden thun. Ire zeh-
rer müssen geküret werden
über einen selsen / so wird
man denn meine lehre hö-
ren / das sie lieblich seyn. Bu-
ser geboime sind zuireuet
bis zur hölle / wie einer das
land zu reist vnd zu wüset.
Denn auff dich HErr HErr
sehen meine augen / ich trau
auff dich / verlosse meine
Seele nicht. Bewahre mich
für dem fride / den sie mir
gelegt haben / vnd für der
falle der Belschäter. Die
Gottlosen müssen in ihr ei-
gen Nege fallen miteinander
der zeh aber immer fürher
gehen.

Psalm. 142. Gebett in hoher
Bedröbnis.

Ein Unterweisung Da-
uids zu beten / da er
in der hölen
war.

Ich säre zu dem HErrn
mit meiner stimm / ich se-
he dem HErrn mit meiner
stimme / Ich säste meine
rede für ihm auß / vnd sei-
ae an für ihm meine noth.
Wenn mein Geist in äng-
sten ist / so nimst du dich
meiner an / sie legen mir
stricke auff dem wege / da ich
aufgehe. Schaw zur Rech-
ten / vnd über / da will mich
niemand kennen / ich kan
nicht entziehen / niemand
nimbt sich meiner Seelen
an. HErr zu dir säre ich id /
vnd sage / du bist meine zu-
verficht / mein theil im lan-
de der Lebendigen. Mercke

auff meine klage / denn ich
werde sehr geplagt / errette
mich von meinen Verfol-
gern / denn sie sind mir zu
mächtig. Führe meine See-
le auß dem Kerker / das ich
dante deinem Namen / die
Gerechten werden sich zu
mir samlen / wenn du mir
wol thust.

Psalm. 143. Engliches Gebett
vmb Göttliche hülffe.

Ein psalm Davids.

Herr erhöre mein Gebett /
vernimm mein flehen
vmb deiner Wahrheit wil-
len / erhöre mich vmb de-
iner Gerechtigkeit willen.
Vnd gehe nicht ins Gericht
mit deinem Knecht / denn
für dir ist kein lebendiger
geredt. Denn der Feind
verfolget meine Seele / vnd
zuslegt mein leben zu bo-
den / Er legt mich ins An-
ster / wie die Loden in der
Welt. Vnd mein Geist ist
in mir gedngstet / mein
hertz ist mir in meinem lei-
be verzehret. Ich gedente
an die vorigen zeiten / ich
rede von allen deinen Thaa-
ten / vnd sage von den
werken deiner hände. Ich
breite meine hände auß zu
dir / meine Seele düstet
nach dir / wie ein dhyr land
Sela. HErr erhöre mich
balde / mein geist vergehet /
verbirge dein antlitz nicht
von mir / das ich nit gleich
werde denn / die in die gru-
ben fahren. Laß mich fröhe
hören deine gnade / denn ich
hoffe auff dich / thue mir
eunth den Weg / darauff
ich